

Geschichte der arabischen Sprache

Arabisch wird zur Familie der semitischen Sprachen gezählt (ohne eine weitere differenzierte Unterteilung vorzunehmen). Andere Familienmitglieder dieser Sprachgruppe sind z.B. Hebräisch, Akkadisch (eine „tote“ Sprache), die semitischen Sprachen von Äthiopien und Aramäisch. Im Norden und im Zentrum der arabischen Halbinsel (Saudi Arabien) wurden Inschriften gefunden, die in die Zeit von ca. 50 v. Chr. bis 50 n. Chr. fallen und die als Vorläufer der arabischen Sprache angesehen werden können. Sie können als Vorarabisch betrachtet werden und zählen in den semitischen Sprachgruppen als eigener Zweig.

Die früheste Manifestation der arabischen Sprache ist ein Grabstein, der in Syrien (Karte von Syrien) gefunden wurde und auf 328 n. Chr. datiert wird. Um 600 n. Chr. können die Dialekte schon in eine westliche und eine östliche Gruppe unterteilt werden. Zu dieser Zeit wurden Gedichte in mündlicher Tradition weitergegeben. Diese wurden aber erst im 8. Jahrhundert schriftlich fixiert (Tabelle ..). Die Sprache dieser Gedichte entsprach nicht mehr der Volkssprache, sondern wird als eine Art Hochsprache betrachtet, die in der Poesie Verwendung fand.

Im 7. Jahrhundert wurde nach islamischer Lehre Mohammed der Koran offenbart. Diese mündliche Offenbarung wurde erst später schriftlich fixiert. Der Koran ist, abgesehen von einigen Inschriften, Grabsteinen und Münzen, das erste grosse Dokument in arabischer Sprache. Er ist im westlichen Dialekt von Mekka (Karte) niedergelegt worden. Die genaue Betonung und die Regeln der Rezitation des heiligen Buches des Islams wurden erst durch irakische Gelehrte ein Jahrhundert nach der schriftlichen Niederlegung beendet. Bis auf einige minimale Änderungen gelten diese Regeln bis heute.

Es wurde zur Gewohnheit, offizielle Urkunden, Verträge und Vereinbarungen in „koranischem Arabisch“ niederzulegen, während sich die Volksschrift und die Sprache teilweise komplett anders entwickelten. In der Poesie war die Form der mündlichen Überlieferung noch dominierend, bis auch hier die schriftliche Fixierung stattfand. Es entstanden dann auch so Werke wie die „Märchen aus 1001 Nacht“.